

KOMPAKT
 Kurz und aktuell

KOMPAKT
 Kurz und aktuell

Überraschungsfahrt für Senioren

Dinslaken. Für Senioren gibt es am Dienstag, 15. Oktober, die nächste Überraschungsveranstaltung. Sie richtet sich an fit gebliebene, junge Oldies. Es wird sportlich: Es ist eine etwa elf Kilometer lange Fahrradtour geplant. Die Route und das Ziel sind aber wie immer eine Überraschung. Bei wirklich schlechtem Wetter gibt es einen Plan B. Natürlich gehört auch wieder ein Mittagsimbiss dazu. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr. Anmeldungen nimmt Melanie Segerath aus dem Team der Stadtverwaltung ab Montag, 7. Oktober, entgegen unter ☎ 02064/66549. Bei der Anmeldung wird der Treffpunkt bekannt gegeben. Der Kostenbeitrag zur Veranstaltung beträgt fünf Euro pro Teilnehmer.

IN KÜRZE

Radtour. Der Sozialverband VdK, Ortsverband Dinslaken-Mitte, lädt ein zu einer Feierabend-Radtour für Junggebliebene. Eine Einkehr ist vorgesehen. Treffpunkt ist der Platz d'Agen (Kathrin-Türks-Halle) am Mittwoch, 9. Oktober, Abfahrt ist um 16.30 Uhr. Weitere Informationen hat Tourenguide Theo Lohrmann, ☎ 02064/7323748.

Kontrolle. Auch in der Woche ab dem 7. Oktober ist der Radarwagen wieder unterwegs. Voraussichtlich steht er hier: Altmarkt, Am Brücksken, Bahnstraße, Eppinkstraße, Hagenstraße, Heistermann Straße, Holzweg, Hünxer Straße, Industriestraße, Knappenstraße, Kreuzstraße, Marktstraße, Oststraße, Schloßstraße, Sterkrader Straße.

Anzeige

Autohaus Bulenda
 Wesel, Am Schepersfeld 39
 Tel. 02 81 / 5 60 21-0

Ständig über 150 Gebrauchtwagen im Angebot!

... einfach Preise!

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
 Telefon 0800 6060720*,
 Telefax 0800 6060750*
 Sie erreichen uns:
 mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr
 leaserservice@nrz.de

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:

PRIVAT:
 Telefon 0800 6060720*,
 Telefax 0800 6060750*
 Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
 anzeigenannahme@nrz.de
 www.nrz.de/anzeigen

GEWERBLICH:
 Ansprechpartner: Lutz te Baay
 (Verkaufsleiter)
 Telefon 0281 33874-20

E-Mail:
 niederrhein@funkmedien.de
 Doelenstr. 7
 46483 Wesel
 Sie erreichen uns: mo bis fr 9-17 Uhr
 *kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM
DINSLAKEN

Anschrift: Friedrich-Ebert-Straße 40,
 46535 Dinslaken
 Telefon 02064 6205-24
 Fax 02064 6205-33
 E-Mail: lok.dinslaken@nrz.de

Sportredaktion:
 Telefon 02064 6205-26
 Fax 02064 6205-33
 E-Mail: sport.dinslaken@nrz.de

Leiter Lokalredaktion:
 MICHAEL TÜREK
 Stellvertreterin:
 ANJA HASENJÜRGEN
 Sport: GERARD DOMBROWSKI
 Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Bezugsänderungen müssen spätestens 6 Wochen zum Quartalsende schriftlich beim Verlag eingehen. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.



Die Teilnehmer der Diskussionsrunde: Wilhelm Krechter (v.l.n.r.), Ministerin Ina Scharrenbach und Baudezernent Dr. Thomas Palotz. FOTO: HEIKO KEMPKEN

CDU-Empfang mit Ina Scharrenbach

Bei der Veranstaltung mit der Landesministerin zum Tag der Deutschen Einheit ging es um das Thema „Bauen und Wohnen: Die Motoren der Stadtentwicklung“. Aber nicht nur

Von Michael Turek

Dinslaken. Eine Landesministerin als Gast und einen Veranstaltungsort, der zu Thema passt, hat sich die CDU für ihren Empfang zum Tag der Deutschen Einheit ausgewählt. Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung kam am Mittwochabend zur CDU-Veranstaltung auf der Trabrennbahn. Gemeinsam mit Wilhelm Krechter, Geschäftsführer der Wohnbau Dinslaken, und Baudezernent Dr. Thomas Palotz äußerte sich die Ministerin zum Thema „Bauen und Wohnen: Motoren der Stadtentwicklung!“.

Die CDU hatte in die Zieltribünenhalle der Trabrennbahn geladen: Hier entsteht ab 2023 ein neues Stadtquartier. Auf der 15 Hektar großen Fläche soll auch ein hoher Anteil bezahlbarer Wohnraum entstehen. Das war von Anfang an eine Forderung der CDU, die sich als erste Partei in Dinslaken für eine Wohn-

bebauung auf dem Areal stark gemacht hatte. Aber auch andere Themen wurden während der Diskussionsrunde angesprochen: die finanzielle Ausstattung der Kommunen, der Streit um die Kostenübernahme für die Straßenbahnlinie 903 und die Straßenbaubeiträge.

Auf der einen Seite steigen die Mieten und aufgrund der niedrigen Zinsen investieren viele in Immobilien, auf der anderen Seite steigt die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum, für Familien mit Kindern, für ältere Menschen, die mit ihrer Rente auskommen müssen. Diese Entwicklung hat auch Krechter festgestellt. Der Wohnungsmarkt sei sehr angespannt, die Nachfrage nach bezahlbaren Wohnungen sei vorhanden, die Nachfrage nach öffentlich geförderten Wohnraum sei höher als das Angebot. „Vielen Menschen ist gar nicht bewusst, dass sie ein Anrecht auf einen Wohnberechtigungsschein haben“, betonte der Geschäftsführer der Wohnbau.

Baudezernent Palotz präsentierte den rund 100 Teilnehmern des Empfanges, was sich in Dinslaken seit 2013 getan habe. Neben der Neutor-Galerie präsentierte er auch kleinere Projekte, die für die Stadt wichtig seien: der Kiosk auf dem Neutorplatz, der neue Kiosk auf dem Jahnplatz in Hiesfeld, die Sanierung der Fassade der Stadtbibliothek. Palotz erwähnte auch die Sanierung der Stadthalle und die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes. In den vergangenen Jahren, so Palotz, seien rund 200 Millionen Euro in die Entwicklung der Innenstadt geflossen.

Kommunen entscheiden

Davon entfalle ein Großteil auf die Neutor-Galerie. Es sei aber nur acht Prozent öffentliches Geld eingesetzt worden. Auch die Ministerin verwies darauf: Ein Euro öffentlicher Mittel treten sieben, acht Euro privater Mittel los. Bei der Stadtentwicklung stehen aber die Kommunen in der Verantwortung, vor Ort müsse

entschieden werden, wohin es gehen soll. Das Land unterstütze dabei die Städte und Gemeinden, dafür seien die Förderprogramme da.

In der Diskussionsrunde, die vom CDU-Fraktionsvorsitzenden Heinz Wansing moderiert wurde, wurde die Ministerin auf die Finanzen der Kommunen, auf Förderprogramme, auf die Straßenbahnlinie 903 und auf die Straßenbaubeiträge angesprochen. Förderprogramme helfen, so die Ministerin. Und sie schließen die kommunale Selbstverwaltung nicht aus. Immer wieder betonte sie die Eigenverantwortung der Kommunen.

Zur Linie 903 sagte die Ministerin nicht viel, sie könne es nicht beurteilen, die Finanzierung des ÖPNV sei klar geregelt. Sie bat aber darum, ihr die Unterlagen zum Streit zwischen der Stadt und dem Kreis zukommen zu lassen. Mehr sagte sie zu den Straßenbaubeiträgen: Die Kommunen könnten selbst festlegen, wie hoch die Beträge sind, die die Anwohner einer zu sanierenden Straße zahlen müssen.

Ganz Abschaffen möchte die Landesregierung die Beiträge nicht. Sie setzt auf ein Förderprogramm: 65 Millionen stehen zur Verfügung, um Bürger zu entlasten. Zudem seien einfachere Ratenzahlungen möglich: auch über 20 Jahre und bei einem auf 1,12 Prozent gesenkten Zinssatz. Bislang werden bei Ratenzahlungen, die auch heute schon möglich sind, sechs Prozent berechnet. Vor allem soll bevor ein Plan gezeichnet wird, mit den Anwohnern auf Augenhöhe gesprochen werden. Dabei soll es auch um den Ausbaustandard gehen.

Nach der Veranstaltung ist klar: Bauen und Wohnen waren und bleiben die Motoren der Stadtentwicklung. Und in der kommenden Zeit müssen auf viele Frage Antworten gefunden werden.

Mahnwache an der Trabrennbahn

Interessengemeinschaft protestiert gegen Straßenbaubeiträge

Dinslaken. Die „Interessengemeinschaft Taubenstraße“ hielt am Mittwoch eine Mahnwache an der Trabrennbahn ab. Sie nutzten den Besuch von Landesministerin Ina Scharrenbach bei der CDU-Dinslaken, um mit Bannern und Plakaten auf ihre Forderung, die Straßenbaubeiträge gänzlich abzuschaffen, aufmerksam zu machen. Wie die Interessengemeinschaft mitteilt, wurden mit Politikern Gespräche geführt. Zudem hätten sich auch einige geladene Gäste über die Aktion der Hiesfelder Interessengemeinschaft informiert.



Mit einer Mahnwache machten Mitglieder der Interessengemeinschaft „Taubenstraße“ auf ihre Forderungen aufmerksam. FOTO: HEIKO KEMPKEN

Betrüger gibt sich vor Seniorin als Stadtwerke-Mitarbeiter aus

Während der Täter mit der Frau im Bad war, stahl eine andere Personen in der Wohnung Bargeld und ein Sparbuch

Dinslaken. Opfer einer dreisten Betrugschasse ist am Dienstag gegen 15 Uhr eine 66-jährige Dinslakenerin in einem Mehrfamilienhaus an der Rittergasse geworden. Ein Unbekannter hatte bei ihr geklingelt und sich als Mitarbeiter der Stadtwerke ausgegeben, der den Wasserdruck

im Badezimmer überprüfen müsse. Die Frau ließ den Unbekannten ins Haus, wo er ihr versicherte, seinen Arbeiterausweis in der Wohnung zu zeigen.

In der Wohnung ging der Mann jedoch sofort zusammen mit der Dinslakenerin ins Badezimmer und

schloss für einige Minuten hinter ihnen die Tür. Anschließend verabschiedete sich der Mann und verließ das Haus.

Erst später fiel der Frau auf, dass vermutlich ein weiterer Unbekannter, offensichtlich während sie sich mit dem vermeintlichen Stadtwerke-

mitarbeiter im Badezimmer befand, die gesamte Wohnung durchsucht hatte. Dabei nahm er eine weiße Geldkassette mit blauen Punkten mit, in der sich Bargeld und ein Sparbuch befanden.

Den Mann beschreibt die Dinslakenerin als etwa 1,90 Meter groß. Er

Dinslaken. Knapp einen Monat nach der Explosion in der Wurstküche der Fleischerei Mölleken in Hiesfeld eröffnet das Geschäft an der Sterkrader Straße am Montag, 7. Oktober, wieder. Darüber informiert ein Zettel am Geschäft sowie die Internetseite der Metzgerei. Ab 7.30 Uhr stehen Familie Mölleken und Team ihren Kunden wieder zur Verfügung. Die Schäden, die die Explosion hinterlassen hat, sind noch nicht in Gänze beseitigt. „Auch wenn die Tür und Scheiben erst provisorisch eingebaut sind, freuen wir uns, Sie wieder begrüßen und bedienen zu dürfen.“

Eine Gasexplosion hatte am Abend des 10. September mehrere Scheiben zerstört und die Tür beschädigt. Nach Erkenntnissen der Polizei hatte sich in der Wurstküche die Verschraubung einer Gas-Steckdose gelöst, so das Gas austreten und sich sammeln konnte. Als ein Gerät ansprang, soll das Gas explodiert sein. *aha*

APOTHEKEN
SAMSTAG

• Pfalzgrafen-Apotheke, Oberh., Königshardter Str. 129, ☎ (0208)996030.

SONNTAG

• Löwen-Apotheke, Dinslaken, Friedrich-Ebert-Straße 52, ☎ (02064)2732.
 • Sandhasen-Apotheke, Drevonack, Hünxer Straße 6, ☎ (02858)918449.

i Notdienste von 9-9 Uhr. Info: ☎ 0800 00 22833, Mobil: 22833.

ÄRZTE

• Ärztliche Bereitschaft, Notdiensthaus, ☎ 116117, Sa, So.
 • Zahnärztlicher Notdienst, Notdiensthaus, ☎ (01805)986700, Sa, So.

INFOS & FORUM

• Jahresabschlusschießen und Herbstfest, BSV Eppinghoven 1743 e.V., Eppinkstraße 26 a, Sa 14.30 Uhr.
 • Monatsversammlung Knappenverein Dinslaken-Lohberg, Vereinsheim, Lohbergstraße 20 a, So 10 Uhr.

SOZIALES

• GemeinsamTagTreff für Frauen ab 55, Café Kostbar, Duisburger Straße 26, So 15 Uhr.
 • Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Sa, So, ☎ (02064) 423365.

ROCK & POP

• Germanys No.1 KISS-Cover-Band, Sa 20 Uhr, Yukon Saloon, Lanterstr. 46.

CHORKONZERTE

• DC Voiceband, So 17 Uhr, Ledigenheim, Lohberg, Stollenstraße 1.

COMEDY & KLEINKUNST

• Arnulf Rating, So 19 Uhr, Dachstudio, Friedrich-Ebert-Straße 84.

LESUNGEN & DICHTUNG

• Buchvorstellung Jürgen Leipner, So 17 Uhr, Ev. Kirchengemeinde Dinslaken, Duisburger Straße 72.

AUSSTELLUNG & MUSEUM

• Kunstausstellung adorable, Sa, So 10 Uhr, Gesundheitszentrum Lang, Von Yildiz Has, Kregelstraße 116.
 • Raumskulpturen Günther Zins, Sa, So 14 Uhr, Museum Voswinkelshof, Elmar-Sierp-Platz 6.

FESTE & FEIERN

• Oktoberfest, Brietauben-Reisevereinigung Dinslaken, Sa 11 Uhr, Einsatzhalle, Hanielstraße.

Die Polizei in Dinslaken bittet um Hinweise zu dem Vorfall unter ☎ 02064/6220.